VISCOM

2026

Konzern-Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2026

INHALTSVERZEICHNIS

03 Konzern-Kennzahlen

04 Viscom SE. Global Footprint.

05 Vorwort des Vorstands

06 Die Viscom-Aktie

09 Konzern-Zwischenlagebericht

09 Grundlagen des Konzerns
09 Geschäftsmodell des Konzerns

13 Wirtschaftsbericht
13 Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

16 Zusammengefasste Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und des Geschäftsverlaufs
16 Ertragslage
17 Regionale Entwicklungen
19 Finanzlage
19 Vermögenslage
21 Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

22 Nachtragsbericht

22 Chancen- und Risikobericht

23 Prognosebericht 2026
23 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

24 Sonstige Angaben

25 IFRS-Konzern-Zwischenabschluss
25 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
26 Konzern-Bilanz Vermögenswerte
27 Konzern-Bilanz Eigenkapital und Schulden
28 Konzern-Kapitalflussrechnung
29 Veränderungen des Konzern-Eigenkapitals

30 Ausgewählte erläuternde Angaben

31 Anmerkungen zur Gesamtergebnisrechnung

32 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

33 Finanzkalender 2026/2027

34 Viscom-Struktur

35 Impressum

KONZERN-KENNZAHLEN

Gesamtergebnisrechnung

		9M 2026	9M 2025
Umsatzerlöse	T€	59.615	56.751
EBIT	T€	-969	-1.769
Periodenergebnis	T€	-2.822	-2.309

Kennzahlen zu Bilanz und Kapitalflussrechnung

		9M 2026	9M 2025
Bilanzsumme	T€	88.130	93.139
Eigenkapitalquote	%	47,3	50,8
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	T€	7.390	-2.239
Cashflow aus Investitionstätigkeit	T€	-1.287	-972*
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	T€	-5.175	2.415**
Finanzmittelbestand Ende der Periode	T€	4.965	4.424

Aktie

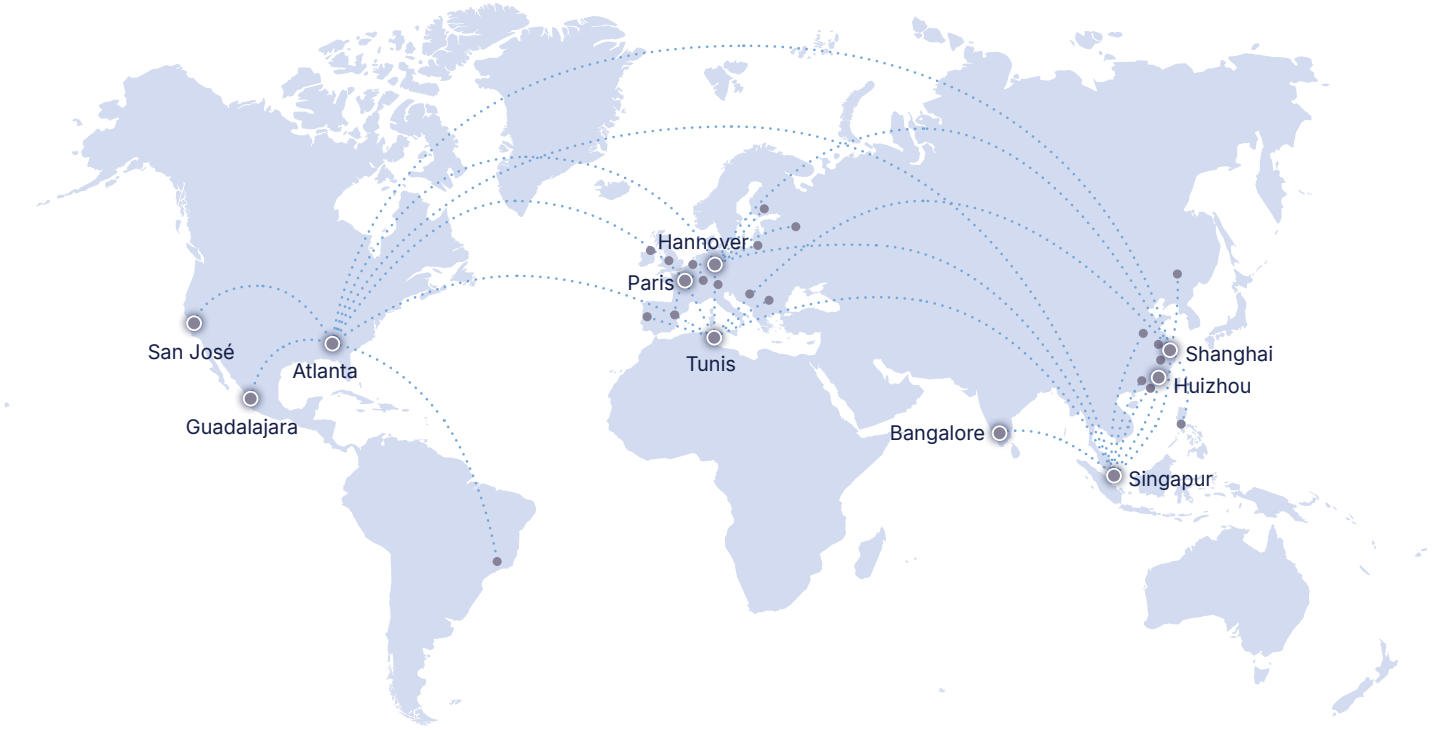
		9M 2026	9M 2025
Ergebnis je Aktie	€	-0,31	-0,25

Mitarbeiter

	9M 2026	9M 2025
Mitarbeiter zum 30. September	457	460

*Die Forschungszulagen wurden im Vorjahr unter dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.
**Der Erwerb von weiteren Anteilen an einem Tochterunternehmen wurde im Vorjahr unter dem Cashflow aus Investitionstätigkeit ausgewiesen.

VISCOM SE.
GLOBAL FOOTPRINT.



Gründung:
1984 von Dr. Martin Heuser und Volker Pape

Mitarbeiter, weltweit:
457

Weltmarktführer:
Viscom ist Nummer Eins als Lösungsanbieter für automatische optische Inspektion in der Automobilbranche.

Zentrale und Produktion:
»Made in Germany«
Hannover, Deutschland

Tochtergesellschaften:
Viscom France S.A.R.L., Paris, Frankreich
Viscom Tunisie S.A.R.L., Tunis, Tunesien
Viscom Inc., Atlanta, USA
Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur
Viscom Machine Vision (Shanghai) Trading Co., Ltd,
Shanghai, China
VICN Automated Inspection Technology (Huizhou) Co., Ltd, Huizhou, China
VISCOM MACHINE VISION (INDIA) PRIVATE LIMITED, Bangalore, Indien
Viscom Metallgestaltung GmbH, Langenhagen, Deutschland
Exacom GmbH, Hannover, Deutschland
VISCOM VXS S. DE R.L. DE C.V., Zapopan/ Guadalajara, Mexiko

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,
die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2026 waren für Viscom von einem weiterhin anspruchsvollen, regional jedoch unterschiedlich verlaufenden Marktumfeld geprägt. Während die Investitionstätigkeit unserer Kunden in Europa verhalten blieb, entwickelten sich die Märkte in Nordamerika und Asien insgesamt dynamischer. Investitionen in Zukunftsfelder wie Künstliche Intelligenz, Halbleitertechnologie und Batteriezellenfertigung eröffneten vor allem hier zusätzliche Geschäftsmöglichkeiten.

Nach einem schwachen Jahresauftakt hat sich die Geschäftsentwicklung von Viscom im weiteren Jahresverlauf spürbar verbessert. Bereits im zweiten Quartal konnten wir eine deutliche Belebung verzeichnen, die sich auch im dritten Quartal fortsetzte. Dies spiegelt sich sowohl in der Umsatzentwicklung als auch im positiven operativen Ergebnis wider. Jedoch konnten die Verbesserungen der vergangenen beiden Quartale die Belastungen aus dem ersten Quartal bislang nicht vollständig ausgleichen. Zugleich gibt die Entwicklung des Auftragseingangs Anlass zur Zuversicht, denn wir konnten sowohl im zweiten als auch im dritten Quartal jeweils einen Großauftrag im Bereich der Inline-CT-Inspektion, insbesondere für Anwendungen in der Batteriezelleninspektion, gewinnen. Zwar werden beide Aufträge überwiegend erst im Geschäftsjahr 2027 umsatzwirksam, die anhaltend positive Nachfrage nach unseren Inspektionssystemen und der weitere Großauftrag haben uns jedoch dazu veranlasst, unsere Prognose für den Auftragseingang im Geschäftsjahr 2026 am 22. Oktober 2026 erneut anzuheben. Der gestiegene Auftragsbestand bildet damit eine solide Grundlage für die weitere Geschäftsentwicklung und unterstreicht zugleich die zunehmende Bedeutung neuer Anwendungsfelder außerhalb unseres traditionellen Automotive-Geschäfts.

Neben der Stärkung unserer etablierten Märkte entwickeln wir Inspektionslösungen für zusätzliche Anwendungsbereiche, insbesondere für die Elektronik von Serverboards für Rechenzentren und für die Mikroelektronik von KI-Hardware sowie der Industrie- und Leistungselektronik und treiben so die Weiterentwicklung unseres Unternehmens konsequent voran. Damit erweitern wir unsere Marktposition außerhalb des traditionellen Automotive-Geschäfts und schaffen die Voraussetzungen für eine breitere und langfristig stabilere Geschäftsentwicklung. Auch das Service- und Modernisierungsgeschäft bleibt ein wichtiger Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit. Angesichts der weiterhin zurückhaltenden Investitionsbereitschaft vieler Kunden gewinnen die Optimierung bestehender Produktionsanlagen, die Automatisierung von Fertigungsprozessen und die Steigerung der Produktionseffizienz weiter an Bedeutung. Mit unseren Lösungen unterstützen wir unsere Kunden dabei, ihre Qualitätsanforderungen zu erfüllen und ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bleiben von geopolitischen Spannungen, handelspolitischen Unsicherheiten und einer regional unterschiedlichen Investitionsdynamik geprägt. Gleichzeitig bieten der weltweite Ausbau von KI-Infrastrukturen, steigende Qualitätsanforderungen in der Elektronikfertigung sowie die zunehmende Automatisierung industrieller Produktionsprozesse langfristige Wachstumschancen für unsere Technologien. Für das verbleibende Geschäftsjahr 2026 blicken wir daher optimistisch nach vorn und erwarten einen Konzernumsatz zwischen 80 und 90 Mio. € sowie einen Auftragseingang zwischen 100 und 110 Mio. €. Für die EBIT-Marge rechnen wir mit einer Bandbreite von 2 bis 5 %, dies entspricht einem operativen Ergebnis zwischen 1,6 und 4,5 Mio. €. Unser Auftragsbestand und die positive Entwicklung in mehreren internationalen Absatzmärkten bilden eine solide Grundlage für die kommenden Monate. Gleichzeitig werden wir unseren Fokus weiterhin auf die konsequente Umsetzung unserer strategischen Maßnahmen, die Verbesserung unserer operativen Prozesse und eine nachhaltig profitable Geschäftsentwicklung richten.

Unser besonderer Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz sowie unseren Kunden, Geschäftspartnern und Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, für das Vertrauen, das Sie der Viscom SE entgegenbringen.

Der Vorstand



Carsten Salewski | Dr. Martin Heuser | Dirk Schwingel

DIE VISCOM-AKTIE

Basisinformationen zur Viscom-Aktie

WKN	784686
ISIN	DE 000 7846867
Börsenkürzel	V6C
Marktsegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Art der Aktien	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Grundkapital in €	9.020.000
Grundkapital in Stück	9.020.000
Anzahl der stimmberechtigten Aktien	8.885.060

Eröffnungskurs am 02.01.2026 *	4,30 €
Schlusskurs am 30.09.2026 *	5,16 €
Prozentuale Veränderung	20,00 %
Höchstkurs am 08.06.2026 *	6,60 €
Tiefstkurs am 30.03.2026 *	3,64 €
Marktkapitalisierung zum 30.09.2026	46.543.200 €

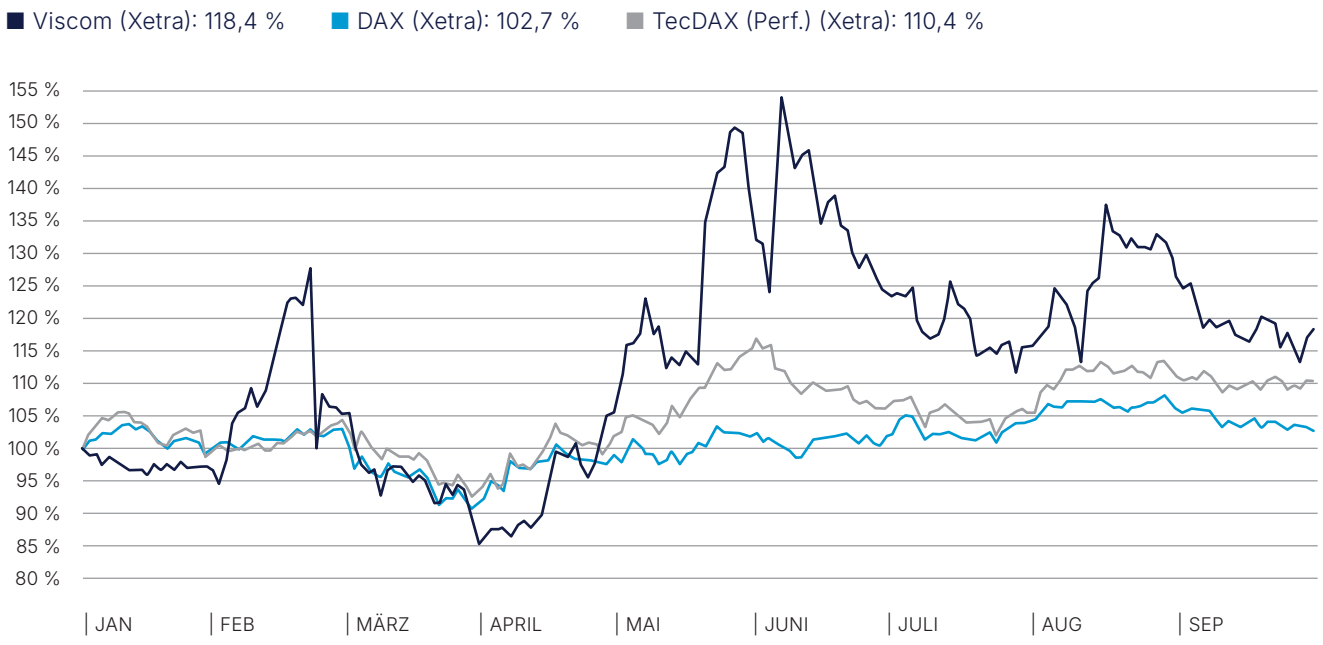
* Alle Kursdaten auf Basis der Tagesschlusskurse im XETRA

Kursentwicklung
im Berichtszeitraum 01.01. – 30.09.2026

Die internationalen Aktienmärkte entwickelten sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2026 trotz anhaltender geopolitischer und handelspolitischer Unsicherheiten insgesamt positiv. Dabei führten konjunkturelle Risiken und die weitere Entwicklung der Geldpolitik zwischenzeitlich zu Kursschwankungen. In diesem Marktumfeld legte auch die Viscom-Aktie im bisherigen Jahresverlauf insgesamt zu. Nach einem schwachen Jahresauftakt setzte im zweiten Quartal eine deutliche Kurserholung ein, bevor die Aktie im dritten Quartal einen Teil der zuvor erzielten Kursgewinne wieder abgab.

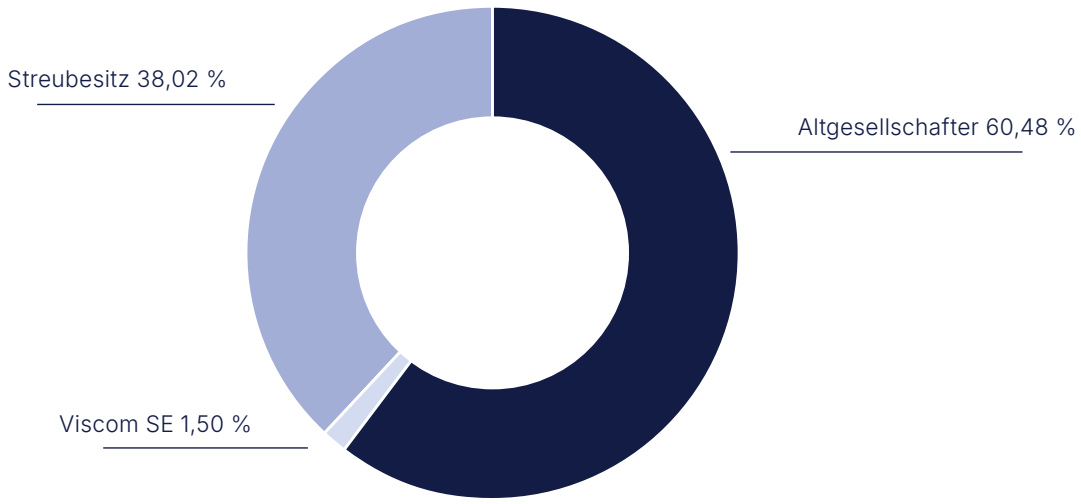
Die Viscom-Aktie startete am 2. Januar 2026 mit einem Eröffnungskurs von 4,30 € in das Geschäftsjahr und erreichte am 30. März 2026 mit 3,64 € ihren bisherigen Jahrestiefstkurs. Anschließend setzte eine deutliche Aufwärtsbewegung ein, die insbesondere durch die Veröffentlichung eines Großauftrags und die damit verbundene Anhebung der Auftragseingangsprognose am 4. Juni 2026 begleitet wurde. Am 8. Juni 2026 erreichte die Aktie mit 6,60 € ihren bisherigen Jahreshöchstkurs. Im dritten Quartal 2026 zeigte die Aktie eine überwiegend seitwärtsgerichtete Entwicklung mit zeitweiligen Kursschwankungen. Die am 12. August 2026 veröffentlichten Halbjahreszahlen bestätigten die positive Entwicklung des Auftragseingangs und den deutlichen Anstieg des Auftragsbestands. Gleichzeitig hielt die Viscom SE an ihrer Jahresprognose fest. Zum 30. September 2026 schloss die Viscom-Aktie im Xetra-Handel bei 5,16 € und lag damit weiterhin über dem Kursniveau zu Jahresbeginn.

Kursverlauf
im Vergleich zum DAX und TecDAX in den ersten neun Monaten des Jahres 2026



Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur der Viscom SE wird durch das starke Engagement der Unternehmensgründer der Viscom SE, Dr. Martin Heuser und Volker Pape, geprägt. Zum 30. September 2026 werden 60,48 % der Aktien den Herren Heuser und Pape über zwischengeschaltete Gesellschaften und Stiftungen zugerechnet bzw. befinden sich direkt in ihrem Besitz. Die Viscom SE selbst hält 1,50 % eigene Aktien, die das Unternehmen im Jahre 2008/2009 im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms erworben hat. Der Streubesitz von 38,02 % verteilt sich vorrangig auf Investoren in Deutschland und dem europäischen Ausland.



Investor Relations

Ziel unserer Investor Relations-Arbeit ist es, allen Kapitalmarktteilnehmern eine faire Bewertung der Viscom SE zu ermöglichen. Wir kommunizieren deshalb kontinuierlich und transparent.

Die Pareto Securities AS und die mwb research AG analysieren und kommentieren regelmäßig die Viscom-Aktie. Die Aktie wurde zum 30. September 2026 von den Analystenhäusern mit „Kaufen" bewertet. Die aktuellen Analysteneinschätzungen sind auf der Unternehmenswebseite www.viscom.com unter der Rubrik Unternehmen/Investor Relations/Aktie/Analyst Coverage zu finden.

Umfassende Informationen rund um die Viscom-Aktie finden sich im Internet unter www.viscom.com unter der Rubrik Unternehmen/Investor Relations. Die Investor Relations-Abteilung erreichen Sie unter den folgenden Kontaktdaten:

Viscom SE
Investor Relations
Sandra Liedtke
Carl-Buderus-Straße 9-15
30455 Hannover
T: +49 511 94996-791
E: investor.relations@viscom.de

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell des Konzerns

Struktur der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsunternehmen
Die Viscom SE, Hannover, (im Folgenden: Viscom SE oder Gesellschaft) ist die führende Gesellschaft innerhalb des Viscom-Konzerns (nachfolgend Viscom genannt).

Die Viscom SE ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Hannover unter HRB 59616 eingetragen.

Mit ihren Gruppengesellschaften in Asien, Amerika, Europa und Afrika, an denen die Viscom SE mittel- oder unmittelbar zu 100 % die Anteile hält, verfügt die Gruppe über eine an den Absatzmärkten orientierte Organisationsstruktur. Die Viscom SE hält unmittelbar 90 % der Anteile an der Exacom GmbH.

Alle Gesellschaften sind auf ihre Kundengruppen und deren Anforderungen ausgerichtet. Daher können sie schnell und flexibel agieren bzw. reagieren. Außerdem profitieren sie von den Vorteilen des Konzernverbunds, durch den es möglich ist, Wissen und Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam zu nutzen. Die Produktion erfolgt ausschließlich am Heimatstandort Hannover.

Viscom wurde 2001 aus der Viscom GmbH in die Viscom AG und 2024 in die Viscom SE formgewandelt. Das Kapital der Gesellschaft ist in 9.020.000 Aktien aufgeteilt. 60,48 % der Aktien werden den Unternehmensgründern Dr. Martin Heuser und Volker Pape über zwischengeschaltete Gesellschaften und Stiftungen zugerechnet bzw. befinden sich direkt in ihrem Besitz.

Am 29. Juli 2008 hat der Vorstand auf Basis der Genehmigung der Hauptversammlung vom 12. Juni 2008 und nach Rücksprache mit dem Aufsichtsrat beschlossen, bis zum 31. März 2009 bis zu 902.000 eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Zum Stichtag 31. März 2009 hatte die Gesellschaft 134.940 Aktien zurückgekauft. Die Viscom SE besitzt zum 30. September 2026 rund 1,50 % eigene Aktien.

Die am 20. August 2013 durchgeführte außerordentliche Hauptversammlung hat der Umwandlung eines Teils der gebundenen Kapitalrücklagen (22.550 T€) in eine freie Kapitalrücklage (§ 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB) im Wege der Erhöhung des Grundkapitals aus Gesellschaftsmitteln ohne Ausgabe neuer Aktien und anschließender ordentlicher Kapitalherabsetzung nach Maßgabe der am 10. Juli 2013 im Bundesanzeiger veröffentlichten Beschlussvorschläge von Vorstand und Aufsichtsrat zugestimmt.

Die außerordentliche Hauptversammlung hat am 24. November 2023 der Formwandlung der Viscom AG in die Viscom SE zugestimmt. Die Umwandlung der Viscom AG in eine SE ist am 5. Juni 2024 unter Beibehaltung der ursprünglichen Registernummer HRB 59616 beim Amtsgericht Hannover erfolgt.

Die ordentliche Hauptversammlung der Viscom SE hat am 6. Juni 2025 beschlossen, die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu ermächtigen, bis zum 5. Juni 2030 eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert niedriger ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich jeweils im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Der Erwerb zum Zweck des Handels mit eigenen Aktien ist ausgeschlossen. Die Verwendung eigener Aktien kann dabei in den in der Ermächtigung näher bezeichneten Fällen auch unter Ausschluss des Bezugs- und Andienungsrechts der Aktionäre erfolgen. Erworbene eigene Aktien können zudem ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss ganz oder teilweise eingezogen werden.

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 5. Juni 2026 hat unter Punkt 6 der Tagesordnung die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals mit der Möglichkeit zum Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre in bestimmten

Fällen beschlossen. Das Genehmigte Kapital 2026 wurde am 30. Juni 2026 im zuständigen Handelsregister eingetragen. Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 4. Juni 2031 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder in mehreren Teilbeträgen um insgesamt bis zu 4.510.000,00 € durch Ausgabe von insgesamt bis zu Stück 4.510.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2026). Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ein- oder mehrmalig auszuschließen, soweit es erforderlich ist, um etwaige Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht auszunehmen. Der Vorstand ist zudem ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen, insbesondere den Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe, festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, § 6 der Satzung der Viscom SE nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen.

Die Viscom SE verfügte zum 30. September 2026 über eine gebundene Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB in Höhe von 14.894.510,08 €.

Der Vorstand der Viscom SE besteht zum 30. September 2026 aus drei Mitgliedern:
Carsten Salewski: Vertrieb / Operations
Dr. Martin Heuser: Entwicklung / Produktion
Dirk Schwingel: Finanzen

Der Vorstand wird von einem aus drei Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat überwacht:
Prof. Dr. Michèle Morner (Vorsitzende)
Volker Pape (stellvertretender Vorsitzender)
Prof. Dr. Ludger Overmeyer

Segmente und wesentliche Standorte
Viscom entwickelt, fertigt und vertreibt hochwertige Inspektionssysteme für die industrielle Fertigung. Die Geschäftsaktivitäten lassen sich zum einen nach dem projektspezifischen Anpassungsaufwand der Standardkomponenten und Standardsysteme, zum anderen nach der Technik, mit der potenzielle Fertigungsfehler durch die Inspektionssysteme erfasst werden, unterscheiden.

Geographisch segmentiert sich das Geschäft in den europäischen Absatzmarkt, der vom Stammsitz der Gesellschaft in Hannover sowie der Exacom GmbH und einer Vertriebstochter bei Paris (Frankreich) bedient wird, in den amerikanischen Absatzmarkt mit einer Vertriebstochter bei Atlanta (USA) und einer Servicegesellschaft in Mexiko sowie in den asiatischen Absatzmarkt mit einer Vertriebstochter in Singapur (Singapur), die wiederum Vertriebstöchter in Shanghai (China), Huizhou (China) und Bangalore (Indien) unterhält. Die Erschließung und Bearbeitung des nordafrikanischen Absatzmarktes wird durch die Vertriebstochter in Tunis (Tunesien), die wiederum eine Tochtergesellschaft der Vertriebstochter in Frankreich ist, wahrgenommen, welche dem geographischen Segment Europa zugeordnet wurde.

Darüber hinaus unterhält die Viscom SE eine Gesellschaft zur Herstellung von Metallgestellen, diese ist ausschließlich für den Viscom-Konzern tätig.

Es gab im Berichtszeitraum keine Veränderungen in der Konzerntätigkeit und -struktur.

Geschäftsprozesse
Die Inspektionssysteme werden in Hannover, dem Stammsitz der Viscom SE, entwickelt und produziert. Dort sind alle zentralen Funktionen wie z. B. kaufmännische Verwaltung, Entwicklung, Produktion, Service- und Vertriebsleitung angesiedelt.

Die Produktentwicklung erfolgt zum einen als Basisentwicklung für zukünftige Inspektionssystem-Generationen und zum anderen als projektspezifische Entwicklung, wie beispielsweise zur Anpassung von Basistypen an kundenspezifische Belange.

Ein großer Teil der Produktion findet auftragsbezogen statt. Dabei wird auf eine hauseigene Vorproduktion diverser Baugruppen zurückgegriffen, die eine höhere Produktionssicherheit gewährleistet.

Die Vertriebstätigkeit wird von Vertriebsmitarbeitern der Customer Care Units der Viscom SE sowie den Gruppenunternehmen und von Repräsentanten, die als Industrievertreter für Maschinenbauunternehmen im Markt agieren, wahrgenommen.

Eine hohe Verfügbarkeit stellt einen der wichtigsten Aspekte beim Einsatz von Inspektionssystemen dar. Sie setzt eine regelmäßige Wartung, Instandhaltung und Kalibration voraus. Für diese Aufgaben steht Viscom mit dem Zentralservice und den Customer Care Units für seine Kunden zur Verfügung. Dabei garantiert Viscom dank der globalen Präsenz der Servicemitarbeiter schnelle Reaktionszeiten.

Wesentliche Geschäftsprozesse werden mittels der Unternehmenssoftware proALPHA gesteuert und unterstützt. Das in diesem System enthaltene Auftragsbearbeitungsmodul wird an allen Viscom-Standorten weltweit eingesetzt.

Rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren

Es ergaben sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2026 keine grundlegenden Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen, die einen spürbaren Einfluss auf das Geschäft von Viscom ausgeübt haben.

Die verhaltene weltwirtschaftliche Entwicklung, geopolitische Spannungen und handelspolitische Risiken sowie die schwache Binnen- und Auslandsnachfrage belasten weiterhin die wirtschaftlichen Perspektiven in Deutschland. Hinzu kommen ein hoher Innovations- und Wettbewerbsdruck, die sich auch auf die Geschäftsentwicklung des Viscom-Konzerns auswirken.

Zusätzliche Belastungen ergaben sich aus weiterhin hohen Energie- und Rohstoffpreisen sowie Kapitalkosten. Vor diesem makroökonomischen Hintergrund blieb die Investitionstätigkeit in Deutschland insgesamt gedämpft.

Darüber hinaus stellten strukturelle Standortfaktoren weiterhin wesentliche Investitionshemmnisse dar. Bürokratisierung, regulatorische Anforderungen und die steuerliche Belastung von Unternehmen sowie Defizite in der öffentlichen Infrastruktur wirkten bremsend auf die Investitionsbereitschaft.

Für nähere Angaben zur Entwicklung der Gesamtwirtschaft wird auf den nachfolgenden Wirtschaftsbericht verwiesen.

Steuerungssystem

Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren, nach denen sich der Viscom-Konzern im Wesentlichen steuert, sind der Auftragseingang, der Umsatz, das EBIT (entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit bzw. dem Segmentergebnis) und die EBIT-Marge (EBIT / Umsatz).

Die Steuerung des Konzerns basiert auf einem Berichtssystem, das der Geschäfts- und Bereichsleitung in Form monatlich aktualisierter Reports zur Verfügung gestellt wird. Diese Monatsberichte enthalten die Konzern-Gesamtergebnisrechnung mit den Einzeldarstellungen der Konzerngesellschaften.

Des Weiteren erfolgt eine detaillierte Darstellung der Kostenstruktur und der wichtigsten Kennzahlen der Viscom SE und der weiteren Unternehmen der Gruppe. Diese Darstellung umfasst die Umsätze der Regionen, in denen die Systeme installiert wurden, den Auftragseingang, den Auftragsbestand, die Anzahl der Mitarbeiter, die liquiden Mittel, die Inanspruchnahme der verfügbaren Kontokorrentlinien, den Gesamtforderungsbestand sowie den Forderungsbestand gegen Tochtergesellschaften, die getätigten Bestellungen zum Wareneinkauf, den Bestand an Waren sowie an teilfertigen und fertigen Systemen.

Zudem geben diese Berichte einen Überblick zu Fluktuation, zum Krankenstand, zum Pro-Kopf-Umsatz und liefern Kennzahlen des Projektmanagements, der Produktentwicklung, der Produktion und der Logistik. Die Aussagen der Monatsberichte werden in regelmäßigen Besprechungen vom Vorstand, sämtlichen Bereichsleitern und den Geschäftsführern der einzelnen Niederlassungen analysiert. Der sich daraus evtl. ergebende Handlungsbedarf führt zu Entscheidungen, die in der Regel kurzfristig umgesetzt werden.

Die Viscom SE notierte zum 30. September 2026 im Prime Standard im regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse. Die Gesellschaft veröffentlicht Konzern-Quartalsfinanzberichte und Konzern-Halbjahresfinanzberichte nach IFRS-Rechnungslegungsvorschriften.

Forschung und Entwicklung

Der Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten lag auch im dritten Quartal 2026 in der Weiterentwicklung der bestehenden Systemlösungen sowie in der Umsetzung neuer Marktanforderungen im Bereich der optischen Inspektionsverfahren und der Röntgeninspektionsverfahren. Die entsprechende Ausrichtung der Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung wird im Geschäftsbericht 2025 der Viscom SE ausführlich auf den Seiten 34 – 36 beschrieben und hat sich im Verlauf des dritten Quartals des aktuellen Jahres nicht wesentlich verändert. Wichtige Ergebnisse und relevante Erfolge der konsequenten Fortführung dieser Aktivitäten sind ergänzend im Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2026 auf den Seiten 12 – 13 dargelegt.

Große Fortschritte wurden in den letzten Monaten im Bereich der Volumen-orientierten Analyse von Lötstellen erzielt. Die Performance der Bilderfassung sowie der 3D-Rekonstruktion konnten wesentlich gesteigert werden. Zudem wurden neue Verfahren zur Auswertung der Volumendaten entwickelt, die sich optimal mit der KI-basierten Viscom-Optimierungssoftware vAI ProVision vollautomatisch einstellen lassen. Die Viscom-Inspektionssysteme sind damit in der Lage, große komplexe Boards von KI-Servern, die weltweit in hohen Stückzahlen gefertigt werden, mit voller 3D-Analyse im Fertigungstakt zu inspizieren.

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung, ohne die konstruktiven Änderungen für kundenspezifische Adaptionen, lag über dem Vorjahreswert. In den ersten neun Monaten des Jahres 2026 wurden Entwicklungskosten in Höhe von 2.008 T€ (Vj.: 2.049 T€) aktiviert. Die aktivierten Entwicklungskosten wurden in Höhe von 2.593 T€ (Vj.: 1.753 T€) planmäßig abgeschrieben.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Die Weltwirtschaft entwickelte sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2026 trotz anhaltender geopolitischer und handelspolitischer Unsicherheiten insgesamt robust. Die konjunkturelle Dynamik fiel regional jedoch unterschiedlich aus. Während die US-amerikanische Wirtschaft weiterhin von einer stabilen Binnennachfrage und hohen Investitionen insbesondere in digitale Infrastruktur und künstliche Intelligenz profitierte, blieb das Wachstum in Europa verhalten. In China belasteten die anhaltende Schwäche des Immobiliensektors und die zurückhaltende Binnennachfrage die wirtschaftliche Entwicklung.

Im weiteren Jahresverlauf führten insbesondere die geopolitischen Spannungen im Nahen Osten, gestiegene Energiepreise und handelspolitische Unsicherheiten zu zusätzlichen Belastungen. Der damit verbundene Inflationsdruck beeinflusste die geldpolitischen Entscheidungen der Zentralbanken. Die weiterhin erhöhten Finanzierungskosten und die Unsicherheit über die weitere wirtschaftliche Entwicklung wirkten sich dämpfend auf die Investitionsbereitschaft vieler Unternehmen aus.

Die deutsche Wirtschaft zeigte in den ersten neun Monaten des Jahres eine leichte Erholung, die jedoch insbesondere die Industrie noch nicht vollständig erfasste. Trotz positiver Impulse aus dem Exportgeschäft blieb das industrielle Umfeld aufgrund hoher Energie- und Arbeitskosten sowie einer verhaltenen Investitionsnachfrage anspruchsvoll. Auch im deutschen Maschinen- und Anlagenbau setzte sich die schwache Nachfrageentwicklung fort. Die anhaltende Investitionszurückhaltung und die Unsicherheiten im internationalen Handel belasteten weiterhin die Geschäftsentwicklung.

Positive Impulse gingen dagegen von Investitionen in Digitalisierung, Automatisierung und künstliche Intelligenz aus. Insbesondere der Ausbau von Rechenzentren und KI-Infrastrukturen eröffnete zusätzliche Marktchancen für die Elektronikindustrie und die damit verbundenen Prüf- und Inspektionstechnologien.

Insgesamt blieb das gesamtwirtschaftliche Umfeld in den ersten neun Monaten des Jahres 2026 trotz einer leichten konjunkturellen Erholung herausfordernd. Während technologieorientierte Marktsegmente von einer hohen Investitionstätigkeit profitierten, war die Nachfrage im Maschinen- und Anlagenbau weiterhin verhalten.

Branchenentwicklung

Der Schwerpunkt der Viscom liegt in der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von Systemen zur Inspektion elektronischer Baugruppen. Damit ist Viscom überwiegend in der Elektronikindustrie tätig, insbesondere im Segment der Automobilzulieferer, einem der weltweit bedeutendsten Industriezweige. Die technologischen Weiterentwicklungen in der Elektronikindustrie stellten in den vergangenen Jahren einen wesentlichen Innovationsmotor für die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft dar.

Die zunehmende Miniaturisierung und Komplexität elektronischer Baugruppen erfordern den Einsatz hochautomatisierter Inspektionssysteme. Verdeckte Lötstellen, dicht bestückte Leiterplatten sowie kleinste Bauteile können nur noch durch automatische optische und röntgentechnische Inspektionssysteme zuverlässig geprüft werden. Hierbei sind eine hohe Auflösung, eine sichere Fehlerdetektion sowie ein hoher Durchsatz von zentraler Bedeutung. Viscom-Inspektionssysteme kommen insbesondere in Anwendungsbereichen zum Einsatz, in denen besonders hohe Anforderungen an Prüfgenauigkeit und Prüfgeschwindigkeit bestehen.

Zu den Hauptabnehmern der Viscom-Produkte zählen Elektronikhersteller der Automobilindustrie, Hersteller von Consumer-Endgeräten und Industrieelektronik sowie Auftragsfertiger (EMS), die elektronische Baugruppen für unterschiedliche Branchen produzieren. Darüber hinaus werden die Systeme der Viscom zur automatischen optischen und röntgentechnischen Endkontrolle kompletter Geräte eingesetzt. Hierzu gehören insbesondere Baugruppen aus dem Bereich der Elektromobilität, hochwertige mobile Consumer-Endgeräte sowie zunehmend auch Lithium-Ionen-Batterien in unterschiedlichen Bauformen.

In den vergangenen Jahren hat Viscom ihre Aktivitäten gezielt ausgeweitet, um die Marktposition außerhalb des Automotive-Segments zu stärken. Schwerpunkte bilden hierbei insbesondere die Industrieelektronik, die Halbleiterherstellung, die Telekommunikation sowie Aerospace & Security. Der strategische Fokus liegt auf wachstumsstarken Anwendungsfeldern in den Bereichen Elektromobilität sowie Computer, Communication und Consumer (3C).

Das Branchenumfeld blieb in den ersten neun Monaten des Jahres 2026 insgesamt anspruchsvoll. Zwar zeigte die deutsche Wirtschaft im bisherigen Jahresverlauf Anzeichen einer konjunkturellen Erholung, die Investitionsbereitschaft vieler Industrieunternehmen blieb jedoch verhalten. Geopolitische Spannungen, handelspolitische Unsicherheiten sowie hohe Energie- und Produktionskosten belasteten weiterhin die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Im deutschen Maschinen- und Anlagenbau entwickelte sich die Nachfrage auch im dritten Quartal 2026 uneinheitlich. Nach Angaben des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) folgte auf eine zwischenzeitliche Belebung der Auftragseingänge im Juni und Juli im August erneut ein Rückgang. Sowohl die Inlands- als auch die Auslandsnachfrage lagen in diesem Monat unter dem Vorjahresniveau. Eine breit angelegte und nachhaltige Erholung der Auftragssituation war damit weiterhin nicht erkennbar. Gleichzeitig deutete die Konjunkturerhebung des VDMA zum dritten Quartal 2026 auf eine vorsichtige Verbesserung der Stimmung in der Branche hin. Einzelne Kundenindustrien sorgten für positive Nachfrageimpulse, während die wirtschaftliche Gesamtlage weiterhin von Unsicherheiten geprägt blieb. Die Entwicklung verlief regional und zwischen den einzelnen Abnehmerbranchen unterschiedlich. Insbesondere die weiterhin zurückhaltende private Investitionstätigkeit und der hohe internationale Wettbewerbsdruck erschwerten eine nachhaltige Belebung des Maschinen- und Anlagenbaus.

Auch die aktuellen Konjunktureinschätzungen des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) und des ifo Instituts verdeutlichen die unterschiedlichen Entwicklungen innerhalb der deutschen Industrie. Während sich die gesamtwirtschaftlichen Aussichten im Jahresverlauf verbesserten und insbesondere von staatlichen Investitionen sowie einer Belebung des Exportgeschäfts Impulse ausgingen, blieb die private Investitionstätigkeit schwach. Die konjunkturelle Erholung erfasste damit noch nicht alle Industriebereiche gleichermaßen.

Unverändert gewinnen technologische Entwicklungen in den Bereichen Digitalisierung, Automatisierung und Energieeffizienz an Bedeutung. Insbesondere steigende Anforderungen an die Leistungsfähigkeit und Qualität elektronischer Baugruppen sowie Investitionen in moderne Informations- und Kommunikationstechnologien eröffnen zusätzliche Marktchancen für die Elektronikindustrie und die damit verbundenen Inspektionsverfahren.

Zielbranchen, Zielmärkte und Zielkunden

Die von Viscom produzierten Inspektionssysteme kommen überwiegend in der Elektronikindustrie zum Einsatz. Dabei bilden die Hersteller von elektronischen Komponenten das Hauptkundensegment mit 68 % des Umsatzes (Vj.: 57 %). Ein Teil dieser Unternehmen fertigt direkt für den Endkunden; die Mehrheit produziert jedoch als Zulieferer für andere Unternehmen z. B. elektronische Baugruppen. Diese Zulieferteile werden beispielsweise in Powermodulen für Bahnantriebe oder Serverboards für Rechenzentren verwendet. Die restlichen 32 % des Umsatzes (Vj.: 43 %) verteilen sich auf Hersteller anderer Branchen, wie beispielsweise Batteriefertigung sowie Unterhaltungs- und Haushaltselektronik.

In den Produktionsbetrieben mit den höchsten Qualitätsanforderungen ist Viscom mit den optischen, röntgentechnischen sowie kombinierten Inspektionssystemen vertreten. Zu den Hauptkunden zählen dementsprechend Unternehmen, für die Produktsicherheit besondere Priorität besitzt. Mengenmäßig herausragende Bereiche sind hier neben der Automobilelektronik die sogenannten 3C-Segmente Computer, Communication und Consumer.

Mit den steigenden Sicherheitsanforderungen an eine kritische Infrastruktur und an die Lieferketten sowie mit der Zunahme der Produktion in Aerospace und Security, verbunden mit den hohen Zuverlässigkeitsanforderungen dieser Systeme,

stellen diese Bereiche neue Märkte mit wachsendem Bedarf dar. Baugruppen und Bauteile bzw. Geräte aus diesen Bereichen wie z. B. Kommunikationselektronik, Satellitenhardware und mobile Endgeräte werden in der Regel von Systemen geprüft, wie sie von Viscom angeboten werden.

Aufgrund des steigenden technologischen Anspruchs, auch in der Konsumgüterindustrie, ist der Qualitätsdruck sehr viel höher als noch in früheren Jahren. Hier wird allerdings der Fokus mehr auf die Qualität des Prozesses gelegt, denn ein stabiler Prozess erhöht die Auslieferungsqualität, bedeutet aber vor allem auch weniger Ausschuss und damit höhere Effizienz in der Fertigung.

Die technologischen Weiterentwicklungen und die damit einhergegangenen technischen und ökonomischen Fortschritte sowie die internationale Vertriebs- und Service-Präsenz von Viscom haben zu einer langfristig angelegten Kundenbindung geführt. Mit dieser stetigen Weiterentwicklung der Produkte, der Verbesserung der Geschäftsprozesse und der Anpassung der Vertriebsorganisation an die veränderten Rahmenbedingungen hat Viscom den Anspruch, auch in Zukunft den Anforderungen gewachsen zu sein.

Enge und langfristige Kundenkontakte bilden die Basis für eine umfassende und individuelle Betreuung. Die Ergebnisse der Zusammenarbeit fließen in die Entwicklung neuer und in die Weiterentwicklung bereits bewährter Systemlösungen ein. So entwickelt Viscom mit hoher Innovationskraft kundennah neue Lösungen, um damit zukünftige Märkte zu erschließen.

Die operativen Einheiten der Viscom SE am Standort Hannover bestehen aus Customer Care Units mit der konsequenten Ausrichtung auf folgende Zielsegmente: Elektronische Baugruppen (SMT – Surface Mount Technology – Oberflächenmontagetechnik), industrielle Anwendungen und Devices (oder Device Inspection), Mikroelektronik- und Batteriezelleninspektion. Viscoms strategische Ausrichtung setzt klar auf die Sicherheit und Zuverlässigkeit kritischer Bauteile sowie auf neue Märkte und Technologieführerschaft, um langfristig Wettbewerbsvorteile zu sichern. Das Management der Viscom führt die Gewinnung neuer Kunden im Rahmen von internationalen Wettbewerben vor allem auf den modularen Maschinenaufbau (Baukastensystem), die Schnelligkeit der Bildaufnahme und die hochfunktionale Software zurück.

Kundenstruktur

Viscom erzielte in den ersten neun Monaten des Jahres 2026 rund 49 % des Umsatzes mit seinen sieben größten Kunden (Vj.: rund 49 % mit elf Kunden). Weitere 30 % des Umsatzes wurden mit 27 Kunden (Vj.: 28 Kunden) getätigt. Der restliche Umsatz wurde mit 417 verschiedenen Kunden (Vj.: 399 Kunden) realisiert.

ZUSAMMENGEFASSTE ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE UND DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Ertragslage

Auftragseingang / Auftragsbestand

In den ersten neun Monaten des Jahres 2026 konnten Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 90.008 T€ (Vj.: 63.205 T€) verbucht werden. Dies stellte im Vergleich zur korrespondierenden Vorjahresperiode einen deutlichen Anstieg von 42,4 % dar. Die Viscom SE hat Großaufträge aus dem Bereich der Inline-CT-Inspektion im zweiten und dritten Quartal 2026 erhalten. Diese werden überwiegend im Geschäftsjahr 2027 umsatzwirksam.

Der Auftragsbestand zum 30. September 2026 betrug 49.589 T€ und lag um 88,0 % über dem Wert des Vorjahres (Vj.: 26.374 T€) sowie um 158,3 % über dem Wert zum Jahresende 2025 (31.12.2025: 19.196 T€).

Umsatzentwicklung

Im dritten Quartal 2026 konnten Umsatzerlöse in Höhe von 22.667 T€ (Vj.: 17.461 T€) realisiert werden. Diese lagen somit um 57,8 % deutlich über dem Wert des ersten Quartals 2026 (14.360 T€) und auf dem Niveau des zweiten Quartals (22.588 T€).

Im Vergleich zum Vorjahresquartal (Vj.: 17.461 T€) erhöhten sich die Umsatzerlöse um 29,8 %. Viscom erzielte in den ersten drei Quartalen 2026 insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 59.615 T€ und lag damit um 5,0 % über dem Vorjahreswert (Vj.: 56.751 T€).

Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) / EBIT-Marge

Nach einem erwartungsgemäß verhaltenen Jahresauftakt gewann die Geschäftsentwicklung im weiteren Jahresverlauf 2026 spürbar an Dynamik. Die Verbesserung im operativen Geschäft führte im dritten Quartal zu einem EBIT von 1.564 T€ (Vj.: -1.821 T€), welches das negative EBIT des ersten Halbjahres jedoch noch nicht vollständig kompensieren konnte. Zum 30. September 2026 betrug das EBIT -969 T€ (Vj.: -1.769 T€). Dies entsprach einer EBIT-Marge von -1,6 % (Vj.: -3,1 %).

Die Gesamtleistung, definiert als Umsatzerlöse zzgl. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie sonstige aktivierte Eigenleistungen) wies einen deutlichen Anstieg um 6.322 T€ auf 65.159 T€ (Vj.: 58.837 T€) aus. Der Materialaufwand erhöhte sich aufgrund einer hohen positiven Bestandsveränderung im dritten Quartal um 4.812 T€ auf 26.181 T€ (Vj.: 21.369 T€). Die Abschreibungen stiegen um 672 T€ auf 5.411 T€ (Vj.: 4.739 T€) an. Ursächlich für diesen Anstieg waren maßgeblich die um 840 T€ erhöhten Abschreibungen auf Entwicklungsleistungen. Der Personalaufwand lag mit 26.242 T€ auf Vorjahresniveau (Vj.: 26.321 T€). Ergebniserhöhend schlug sich der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (8.874 T€; Vj.: 9.060 T€) nieder. Dies resultierte insbesondere aus dem starken Rückgang der Aufwendungen aus Währungsdifferenzen in Höhe von 317 T€ (Vj.: 937 T€).

Finanzergebnis

Die Finanzerträge betrugen 2 T€ (Vj.: 2 T€). Die Finanzaufwendungen in Höhe von 1.760 T€ (Vj.: 1.562 T€) resultierten aus Zinsen auf Leasing- und Bankverbindlichkeiten. Das Finanzergebnis lag mit -1.758 T€ unter dem Vorjahreswert (Vj.: -1.560 T€).

Periodenergebnis

Das Periodenergebnis belief sich auf -2.822 T€ (Vj.: -2.309 T€). Die beschriebenen Effekte im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit sowie das Finanzergebnis haben auch das Periodenergebnis beeinflusst. Ferner schlugen sich in dieser Position Ertragsteuern nieder (-95 T€; Vj.: 1.020 T€).

Die Umsatzrentabilität vor Steuern betrug -4,6 % (Vj.: -5,9 %).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie zum 30. September 2026 betrug -0,31 € (verwässert und unverwässert) – bezogen auf 8.885.060 Aktien. Im Vorjahr lag das Ergebnis je Aktie bei -0,25 €.

Wechselkurseinfluss

Viscom ist durch das internationale Geschäft Wechselkursrisiken ausgesetzt. Aufgrund der bestehenden Geschäftsvolumina und der Kursentwicklung des Euro zum US-Dollar wurde das bestehende Wechselkursrisiko auch ohne Absicherung als akzeptabel bewertet. Rund 19 % des Gesamtumsatzes unterlagen einem direkten Wechselkurseinfluss (Vj.: rund 19 %). In den ersten neun Monaten des Jahres 2026 ergaben sich saldiert leicht negative Ergebniseffekte aus Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von 27 T€ (Vj.: 627 T€ negative Effekte).

Mitarbeiter

Viscom beschäftigte zum 30. September 2026 weltweit 457 Mitarbeiter ohne Auszubildende (Vj.: 460 Mitarbeiter). Zum Ende des dritten Quartals 2026 befanden sich 23 Mitarbeiter in der Ausbildung (Vj.: 26).

Stand: 30.09.2026	Europa	Amerika	Asien	Total
Total	337	29	91	457
davon Vollzeit	291	29	90	410
davon Teilzeit	46	0	1	47
zusätzlich: Auszubildende	23	0	0	23

Die Viscom SE beschäftigte am Standort Hannover 297 Mitarbeiter zum Ende des dritten Quartals 2026 (Vj.: 298 Mitarbeiter).

Regionale Entwicklungen

Europa

In der Region Europa konnte Viscom im dritten Quartal einen weiteren Großauftrag im Bereich der Inline-CT-Inspektion, insbesondere für Anwendungen in der Batteriezelleninspektion, gewinnen. Dieser wird überwiegend im Geschäftsjahr 2027 umsatzwirksam und unterstreicht die zunehmende Bedeutung dieses Anwendungsbereichs. Die Investitionsbereitschaft der traditionellen Elektronikzulieferer aus dem Auto-motive-Bereich blieb zwar weiterhin verhalten, zeigte sich jedoch gegenüber den vergangenen Jahren leicht verbessert. Trotz des anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfelds und bestehender geopolitischer sowie handelspolitischer Unsicherheiten entwickelte sich die Nachfrage insgesamt stabil.

Viele Kunden konzentrieren sich auf die Optimierung und Modernisierung bestehender Produktionskapazitäten. Das Servicegeschäft und entsprechende Modernisierungslösungen blieben daher wichtige Geschäftsfelder für Viscom. Gleichzeitig blieben Investitionen in die Steigerung der Produktionseffizienz, die Automatisierung von Fertigungsprozessen sowie die Qualitätsabsicherung trotz des insgesamt verhaltenen Marktumfelds von strategischer Bedeutung.

Die Bestrebungen zur Stärkung der europäischen Industrie und zur Erhöhung der Widerstandsfähigkeit von Lieferketten bieten aus Sicht von Viscom weiterhin mittelfristige Marktpotenziale. Insbesondere eine stärkere Regionalisierung von Produktionskapazitäten könnte künftig zusätzliche Investitionen in Europa begünstigen. Darüber hinaus ergeben sich

Angaben zu den geographischen Segmenten nach Absatzmärkten zum 30.09.

in T€	Europa		Amerika		Asien		Konsolidierung		Summe	
	2026	2025	2026	2025	2026	2025	2026	2025	2026	2025
Externe Umsatzerlöse	30.273	31.094	9.223	7.203	20.119	18.454	0	0	59.615	56.751
Intersegment Umsatzerlöse	19.245	14.470	176	374	3.015	2.639	-22.436	-17.483	0	0
Gesamte Umsatzerlöse	49.518	45.564	9.399	7.577	23.134	21.093	-22.436	-17.483	59.615	56.751
Segmentergebnis	-2.899	-2.885	848	-108	714	520	368	704	-969	-1.769

durch die zunehmende Bedeutung der Bereiche Aerospace & Security weitere Absatzmöglichkeiten für die Inspektionslösungen von Viscom.

Mit rund 51 % der Umsätze war Europa weiterhin die stärkste Region des Viscom-Konzerns. In den ersten drei Quartalen 2026 erzielte die Region Europa einen Umsatz von 30.273 T€ und lag damit um 2,6 % leicht unter dem Vorjahreswert (Vj.: 31.094 T€). Der Umsatz im Heimatmarkt Deutschland betrug 13.810 T€ (Vj.: 17.969 T€).

Das Segmentergebnis der Region Europa belief sich auf -2.899 T€ (Vj.: -2.885 T€). Die EBIT-Marge der Region Europa betrug -9,6 % (Vj.: -9,3 %). Das Ergebnis wurde neben den gesunkenen externen Umsätzen durch die gestiegenen Intersegmentumsätze belastet.

Amerika

Die bereits im ersten Halbjahr 2026 zu beobachtende positive Entwicklung der Investitionsaktivitäten in der Region Amerika setzte sich auch im dritten Quartal fort. Insbesondere in den Bereichen Aerospace und KI-gestützte Inspektionslösungen war eine hohe Marktdynamik mit einem weiter zunehmenden Kundeninteresse und zahlreichen neuen Geschäftsmöglichkeiten zu verzeichnen. Die anhaltend hohe Nachfrage in diesen Marktsegmenten unterstreicht das weiterhin positive Investitionsumfeld und eröffnet zusätzliche Wachstumsperspektiven für Viscom.

Auch im Bereich der Auftragsfertigung (EMS) zeigte sich eine stabile Geschäftsentwicklung. Die Nachfrage wurde dabei von einem breiten Kundenkreis aus unterschiedlichen Industriezweigen getragen und spiegelte sich sowohl in konkreten Investitionsvorhaben als auch in einer kontinuierlichen Auftragstätigkeit wider.

Durch den spürbaren Anstieg der Kundenanfragen, die positive Auftragsentwicklung sowie mehrere parallel vorangetriebene größere Kundenprojekte erwartet Viscom für die Region Amerika im Schlussquartal 2026 eine dynamische Geschäftsentwicklung.

Der Segmentumsatz der Region Amerika in den ersten drei Quartalen 2026 lag mit 9.223 T€ um 28,0 % über dem Wert des Vorjahres (Vj.: 7.203 T€). Das Segmentergebnis betrug 848 T€ und lag damit deutlich über dem Wert des Vorjahres (Vj.: -108 T€). Dies entsprach einer EBIT-Marge von 9,2 % (Vj.: -1,5 %).

Asien

Die Geschäftstätigkeit von Viscom in der Region Asien konzentrierte sich auch im dritten Quartal 2026 auf die traditionellen Marktsegmente Automotive und Elektronikindustrie, insbesondere in China und Indien. Zusätzliche Geschäftsmöglichkeiten ergaben sich in den Anwendungsbereichen Batteriezelleninspektion und Advanced Packaging sowie im Zusammenhang mit Investitionen in KI-Hardware. Viscom entwickelt ihr Lösungsportfolio für diese Marktsegmente kontinuierlich weiter, um die bestehenden Marktpotenziale künftig noch stärker zu erschließen. Im Rahmen der productronica India in Bengaluru präsentierte Viscom im dritten Quartal sowohl neue als auch bestehende Inspektionslösungen und technologische Lösungsansätze, die auf großes Interesse bei den Fachbesuchern und Kunden stießen.

Das Marktumfeld in Asien blieb weiterhin von einem intensiven Wettbewerb und einer hohen Preissensibilität geprägt. Neben den technologischen Anforderungen gewannen insbesondere wettbewerbsfähige Kostenstrukturen, kurze Projektlaufzeiten und eine hohe Lieferfähigkeit an Bedeutung. Ergänzend zum Neuanlagengeschäft leisteten Serviceleistungen, das Ersatzteilgeschäft sowie die Wartung und Modernisierung bestehender Inspektionssysteme einen wichtigen Beitrag zur regionalen Geschäftstätigkeit.

Für das vierte Quartal 2026 erwartet Viscom in der Region weiterhin eine hohe Nachfrage nach kurzfristig verfügbaren Inspektionslösungen. Die unterschiedlichen Anwendungsbereiche bringen jeweils spezifische Herausforderungen mit sich. Hinzu kommen die kurzen Umsetzungszeiten vieler Projekte sowie die weiterhin angespannte Situation in den globalen Lieferketten. Dies stellt hohe Anforderungen an die Projektabwicklung und die Sicherstellung der Lieferfähigkeit.

In den ersten neun Monaten 2026 erzielte Viscom in der Region Asien Umsatzerlöse in Höhe von 20.119 T€ und lag damit um 9,0 % über dem Vorjahr (Vj.: 18.454 T€). Das Segmentergebnis belief sich auf 714 T€ (Vj.: 520 T€). Dies entsprach einer EBIT-Marge von 3,5 % (Vj.: 2,8 %).

Finanzlage

Kapitalstruktur / Liquidität

Viscom konnte im Berichtszeitraum die benötigte Liquidität aus Eigenmitteln sowie aus den zur Verfügung gestellten Kontokorrentlinien sicherstellen. Zum 30. September 2026 wurden Kontokorrentkredite im Wege der Ausnutzung verfügbarer Kreditlinien in Höhe von 22.158 T€ (31.12.2025: 23.337 T€) in Anspruch genommen. Damit nutzt Viscom die Kontokorrentlinien zur teilweisen Refinanzierung von Verbindlichkeiten im Rahmen des operativen Geschäfts. Unter Berücksichtigung der vorhandenen Zahlungsmittel in Höhe von 4.965 T€ (31.12.2025: 3.908 T€) ergab sich zum Stichtag ein negativer Saldo von 17.193 T€ (31.12.2025: negativer Saldo von 19.429 T€). Daneben bestanden zum 30. September 2026 kurzfristige Bankdarlehen in Höhe von 238 T€ (31.12.2025: 384 T€) sowie langfristige Bankdarlehen in Höhe von 0 T€ (31.12.2025: 141 T€). Die Niederlassungen benötigten keine Darlehen von Dritten.

Investitionen

Die Gesamtsumme der in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen getätigten Investitionen belief sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2026 auf 3.831 T€ (Vj.: 2.368 T€). Der größte Teil der vorgenommenen Investitionen entfiel mit 2.008 T€ auf aktivierte Entwicklungsleistungen (Vj.: 2.049 T€), mit 200 T€ auf Mietereinbauten (Vj.: 22 T€), mit 147 T€ auf Betriebs- und Geschäftsausstattung (Vj.: 53 T€), mit 62 T€ auf Fahrzeuge (Vj.: 1 T€), mit 28 T€ auf Technische Anlagen und Maschinen (Vj.: 11 T€) und mit 8 T€ auf Software (Vj.: 1 T€). Zusätzlich entfielen im Vorjahr 23 T€ auf Anzahlungen für Immaterielle Vermögenswerte. Diese Positionen enthielten in den ersten neun Monaten des Jahres 2026 in Summe Nutzungsrechte nach IFRS 16 in Höhe von 1.378 T€ (Vj.: 208 T€).

Zahlungsmittel / Cashflow

Der Finanzmittelbestand betrug zum Ende des dritten Quartals 4.965 T€ (Vj.: 4.424 T€) und lag um 1.057 T€ über dem Wert zum Jahresende 2025 (31.12.2025: 3.908 T€).

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** betrug 7.390 T€ (Vj.: -2.239 T€). Maßgeblich hierfür waren die Zunahme der Verbindlichkeiten und die Abnahme der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug -1.287 T€ (Vj.: -972 T€) und resultierte im Wesentlichen aus der Aktivierung von Entwicklungsleistungen sowie aus Einzahlungen aus Forschungszulagen.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** betrug -5.175 T€ (Vj.: 2.415 T€). Während im Vorjahr Mittel aus der Aufnahme kurzfristiger Darlehen zuflossen, führte im laufenden Geschäftsjahr vor allem die Tilgung kurzfristiger Darlehen zu Mittelabflüssen.

Vermögenslage

Anlagevermögen

Im Berichtszeitraum aktivierte Viscom vor allem Entwicklungsleistungen als immaterielle Vermögenswerte. Trotz dieser Zugänge verringerte sich der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte aufgrund planmäßiger Abschreibungen sowie gewährter Forschungszulagen und lagen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2026 mit 15.399 T€ unter dem Wert zum 31. Dezember 2025 (17.191 T€). Auch der Buchwert der Sachanlagen sank im selben Zeitraum von 12.822 T€ aufgrund planmäßiger Abschreibungen auf 11.803 T€.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 24.980 T€ unter dem Wert zum 31. Dezember 2025 (32.128 T€). Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 2.459 T€ auf dem Niveau zum Geschäftsjahresende 2025 (2.440 T€).

Vorräte

Der Bilanzwert der Vorräte lag mit 25.756 T€ über dem Wert zum Geschäftsjahresende 2025 (21.496 T€). Der Anstieg resultierte aus der Anarbeitung von Aufträgen aufgrund des gestiegenen Auftragsbestands.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen gegenüber dem Jahresende 2025 von 4.740 T€ auf 6.154 T€.

Die Vertragsverbindlichkeiten lagen mit 1.353 T€ über dem Wert zum Geschäftsjahresende 2025 (31.12.2025: 576 T€) und enthielten Lieferungs- und Leistungsverpflichtungen aus Verträgen mit Kunden gemäß IFRS 15.

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Schulden resultierten mit 2.557 T€ (31.12.2025: 2.701 T€) aus kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten.

Bei den sonstigen langfristigen finanziellen Schulden entfielen 8.576 T€ (31.12.2025: 9.207 T€) auf langfristigen Leasingverbindlichkeiten.

Eigenkapital

Die Summe des Eigenkapitals lag mit 41.719 T€ unter dem Wert zum Geschäftsjahresende 2025 (31.12.2025: 44.022 T€). Diese Veränderung resultierte im Wesentlichen aus dem Periodenergebnis. Die Eigenkapitalquote lag mit 47,3 %, auch aufgrund des gesunkenen Eigenkapitals, unter dem Wert zum 31. Dezember 2025 (31.12.2025: 48,6 %). Der Wert der korrespondierenden Vorjahresperiode betrug 50,8 %.

Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	30.09.2026 T€	31.12.2025 T€
Liquidität 1. Grades (Zahlungsmittel minus kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	-31.258	-31.677
Liquidität 2. Grades (Liquidität 1. Grades plus Forderungen und sonstige Vermögenswerte minus langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	-11.069	-7.285
Liquidität 3. Grades (Liquidität 2. Grades plus Vorräte)	14.687	14.211
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel	4.965	3.908
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	29.433	34.406
Vorräte	25.756	21.496
	60.154	**59.810**
Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	36.223	35.585
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	9.244	10.014
	45.467	**45.599**
Verschuldungskennzahl		
Verbindlichkeiten und Rückstellungen (-)	-45.467	-45.599
+ Zahlungsmittel	4.965	3.908
+ Forderungen und sonstige Vermögenswerte	29.433	34.406
= Netto-Guthaben	-11.069	-7.285
Working Capital		
Kurzfristige Vermögenswerte - kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	23.931	24.225
Eigenkapitalquote		
Eigenkapital / Bilanzsumme	47,3 %	48,6 %

	30.09.2026 T€	30.09.2025 T€
Operativer Cashflow		
Periodenergebnis nach Steuern	-2.822	-2.309
+ Aufwand für planmäßige Abschreibung	5.411	4.739
	2.589	**2.430**
Eigenkapitalrentabilität		
Periodenergebnis / Eigenkapital	-6,8 %	-4,9 %
Return on Assets (ROA)		
Periodenergebnis / Bilanzsumme	-3,2 %	-2,5 %
Umsatz-Rentabilität		
EBT / Umsatz	-4,6 %	-5,9 %
Return on Capital Employed (ROCE)		
EBIT / (Bilanzsumme - Zahlungsmittel - kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	-2,1 %	-3,3 %

NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2026 eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Ausführungen zum Chancen- und Risikobericht im Konzern-Lagebericht haben weiterhin Gültigkeit. Es wird auf den Geschäftsbericht 2025 der Viscom SE und hier auf die Seiten 55 – 63 verwiesen.

PROGNOSEBERICHT 2026

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bleiben im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2026 von geopolitischen Spannungen, handelspolitischen Unsicherheiten und einem weiterhin anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfeld geprägt. Nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) zeigt sich die Weltwirtschaft trotz dieser Belastungen insgesamt widerstandsfähig. Die wirtschaftliche Entwicklung fällt regional jedoch weiterhin unterschiedlich aus. Während insbesondere die USA und Teile Asiens von einer vergleichsweise robusten Nachfrage und Investitionen in neue Technologien profitieren, bleibt die konjunkturelle Dynamik in Europa verhalten.

Für Deutschland haben sich die gesamtwirtschaftlichen Wachstumsaussichten im bisherigen Jahresverlauf verbessert. Sowohl das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) als auch das ifo Institut gehen von einer Fortsetzung der wirtschaftlichen Erholung aus. Allerdings weist das IW darauf hin, dass die konjunkturelle Dynamik im zweiten Halbjahr nachlassen dürfte und eine breit angelegte Erholung weiterhin nicht erkennbar ist.

Für den deutschen Maschinen- und Anlagenbau bleiben die Aussichten dagegen zurückhaltend. Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) rechnet in seiner Prognose vom September 2026 für das laufende Jahr weiterhin mit einem Rückgang der realen Produktion. Die anhaltende Investitionszurückhaltung, der hohe Wettbewerbsdruck und die Unsicherheiten im internationalen Handel belasten die Branche. Eine nachhaltige Erholung der Nachfrage wird daher erst mit einer Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erwartet.

Vor diesem Hintergrund dürfte sich die Investitionstätigkeit in den für Viscom relevanten Absatzmärkten auch im weiteren Jahresverlauf regional und branchenspezifisch unterschiedlich entwickeln. In Europa ist insbesondere im Automotive-Segment weiterhin mit einer zurückhaltenden Nachfrage nach neuen Inspektionssystemen zu rechnen. Investitionsentscheidungen dürften angesichts des hohen Kosten- und Wettbewerbsdrucks sowie der laufenden technologischen Transformation vielfach sorgfältig abgewogen werden.

Demgegenüber bieten sich in Nordamerika und Asien weiterhin Marktchancen, insbesondere in technologisch anspruchsvollen Anwendungsbereichen. Investitionen in den Ausbau von KI-Infrastrukturen, in die Halbleiterfertigung sowie in die Automatisierung und Qualitätssicherung elektronischer Baugruppen schaffen zusätzliche Einsatzmöglichkeiten für leistungsfähige Inspektionslösungen. Auch die Bereiche Batterietechnologie sowie Aerospace & Security bieten mittel- bis langfristig weitere Absatzpotenziale.

Für das verbleibende Geschäftsjahr 2026 erwartet die Viscom daher eine weiterhin differenzierte regionale Geschäftsentwicklung. Während die Nachfrage nach Neuanlagen im europäischen Automotive-Umfeld voraussichtlich verhalten bleibt, sieht das Unternehmen in Nordamerika und Asien sowie in ausgewählten Anwendungsbereichen außerhalb der Automobilindustrie weitere Geschäftsmöglichkeiten. Gleichzeitig bleibt das Service- und Modernisierungsgeschäft von Bedeutung, da die Optimierung bestehender Produktionsanlagen für viele Kunden eine wirtschaftlich attraktive Alternative zu größeren Neuinvestitionen darstellt.

Viscom wird ihre strategische Ausrichtung auf innovative Inspektionslösungen konsequent fortsetzen. Im Mittelpunkt stehen die Weiterentwicklung KI-gestützter Inspektionsverfahren, die Erschließung zusätzlicher Anwendungsfelder in der Industrie- und Leistungselektronik sowie in der Batterie- und Halbleiterfertigung und der weitere Ausbau des Servicegeschäfts. Darüber hinaus bleiben die kontinuierliche Verbesserung der operativen Prozesse, eine hohe Lieferfähigkeit und ein konsequentes Kostenmanagement wesentliche Voraussetzungen für die weitere Geschäftsentwicklung.

Ertragslage

Auf Basis der Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten des Jahres 2026, des bestehenden Auftragsbestands sowie der aktuellen Nachfrageentwicklung hält der Vorstand an seiner bisherigen Umsatz- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2026 fest. Die Prognose für den

Auftragseingang wurde hingegen im Juni und erneut im Oktober 2026 angehoben. Ausschlaggebend hierfür waren insbesondere zwei Großaufträge, die Viscom im zweiten und dritten Quartal im Bereich der Inline-CT-Inspektion, insbesondere für Anwendungen in der Batteriezelleninspektion, gewinnen konnte. Beide Aufträge werden überwiegend erst im Geschäftsjahr 2027 umsatzwirksam und stärken damit die Grundlage für die weitere Geschäftsentwicklung. Für das vierte Quartal 2026 wird derzeit kein weiterer Großauftrag erwartet. Gleichwohl bestehen weiterhin Risiken aus geopolitischen Entwicklungen, handelspolitischen Unsicherheiten sowie möglichen Verzögerungen bei Investitionsentscheidungen. Mittel- und langfristig bieten insbesondere der Ausbau der KI-Infrastruktur, die zunehmende Automatisierung industrieller Fertigungsprozesse sowie steigende Qualitätsanforderungen in der Elektronikfertigung zusätzliche Wachstumsperspektiven für die Viscom SE. Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet Viscom einen Konzernumsatz zwischen 80 und 90 Mio. € sowie einen Auftragseingang zwischen 100 und 110 Mio. €. Die EBIT-Marge wird voraussichtlich in einer Bandbreite von 2 bis 5 % liegen. Daraus ergibt sich ein erwartetes EBIT zwischen 1,6 und 4,5 Mio. €.

Finanzlage

Für das Geschäftsjahr 2026 wird die Liquidität aus Eigenmitteln sowie im Rahmen der freien Kreditlinien sichergestellt. Ob zusätzliche Finanzierungen erforderlich werden und welche Maßnahmen dafür infrage kommen, hängt von der weiteren Entwicklung der Rahmenbedingungen ab. Zudem wird geprüft, ob staatliche Zuwendungen in Anspruch genommen werden können.

SONSTIGE ANGABEN

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Zwischen der Viscom SE und der Dr. Martin Heuser / Petra Pape GbR, Hannover, und der Marina Hettwer / Petra Pape GbR, Hannover, sowie der HPC Vermögensverwaltung GmbH, Hannover, bestehen Mietverträge für neun Objekte in der Carl-Buderus-Straße und ein Objekt in der Fränkischen Straße in Hannover. Alle diese Vertragspartner sind als nahestehende Personen im Sinne von IAS 24 zu betrachten.

Die Viscom SE hat zudem Service-Dienstleistungen wie die Gebäudereinigung, die über die HPC Vermögensverwaltung GmbH abgewickelt werden, abgeschlossen. Die Betriebskrippe Vikis der Viscom SE wurde zum 31. Juli 2025 geschlossen.

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Viscom SE hat ihren Sitz in Hannover, Deutschland, und ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Hannover unter HRB 59616 eingetragen. Die Geschäftsadresse lautet: Viscom SE, Carl-Buderus-Straße 9-15, 30455 Hannover.

Die Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft bestehen in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von Inspektionssystemen für die industrielle Fertigung. Die Prüfung erfolgt durch den computergestützten optischen und/oder röntgentechnischen Abgleich der Prüfobjekte mit den im Inspektionssystem definierten Anforderungen.

IFRS-KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

	01.01.-30.09.2026 T€	01.01.-30.09.2025 T€	01.07.-30.09.2026 T€	01.07.-30.09.2025 T€
Umsatzerlöse	59.615	56.751	22.667	17.461
Sonstige betriebliche Erträge	595	886	204	202
	60.210	57.637	22.871	17.663
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.536	37	1.898	1.606
Sonstige aktivierte Eigenleistungen	2.008	2.049	733	689
Materialaufwand	-26.181	-21.369	-10.143	-8.424
Personalaufwand	-26.242	-26.321	-8.897	-8.867
Abschreibungen	-5.411	-4.739	-1.796	-1.518
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.874	-9.060	-3.100	-2.967
Wertminderungsaufwendungen und Wertaufholungen auf finanzielle Vermögenswerte	-15	-3	-2	-3
	-61.179	-59.406	-21.307	-19.484
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	-969	-1.769	1.564	-1.821
Finanzerträge	2	2	1	0
Finanzaufwendungen	-1.760	-1.562	-620	-540
Finanzergebnis	-1.758	-1.560	-619	-540
Ertragsteuern	-95	1.020	35	726
Periodenergebnis	-2.822	-2.309	980	-1.635
Anteil der Aktionäre der Viscom SE am Periodenergebnis	-2.738	-2.231	929	-1.591
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Periodenergebnis	-84	-78	51	-44
Periodenergebnis je Aktie, verwässert und unverwässert in €	-0,31	-0,25	0,10	-0,18
Sonstiges Ergebnis				
Währungsumrechnungsdifferenzen	519	-1.084	90	23
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können	519	-1.084	90	23
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	519	-1.084	90	23
Gesamtergebnis	-2.303	-3.393	1.070	-1.612
Anteil der Aktionäre der Viscom SE am Gesamtergebnis	-2.219	-3.315	1.019	-1.568
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Gesamtergebnis	-84	-78	51	-44

Konzern-Bilanz Vermögenswerte

Aktiva	30.09.2026 T€	31.12.2025 T€
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.965	3.908
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.980	32.128
Ertragsteuererstattungsansprüche	161	326
Vorräte	25.756	21.496
Sonstige finanzielle Forderungen	102	99
Sonstige Vermögenswerte	4.190	1.853
Summe kurzfristige Vermögenswerte	**60.154**	**59.810**
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill)	202	202
Sachanlagen	11.803	12.822
Immaterielle Vermögenswerte	15.399	17.191
Finanzanlagen	16	19
Aktive latente Steuern	556	604
Summe langfristige Vermögenswerte	**27.976**	**30.838**
Summe Vermögenswerte	**88.130**	**90.648**

Konzern-Bilanz Eigenkapital und Schulden

Passiva	30.09.2026 T€	31.12.2025 T€
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.154	4.740
Vertragsverbindlichkeiten	1.353	576
Kurzfristige Darlehen	22.396	23.721
Rückstellungen	892	896
Ertragsteuerverbindlichkeiten	2	2
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	2.557	2.701
Sonstige kurzfristige Schulden	2.869	2.949
Summe kurzfristige Schulden	**36.223**	**35.585**
Langfristige Schulden		
Langfristige Rückstellungen	668	666
Sonstige langfristige finanzielle Schulden	8.576	9.348
Passive latente Steuern	944	1.027
Summe langfristige Schulden	**10.188**	**11.041**
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	9.020	9.020
Kapitalrücklage	21.321	21.321
Angesammelte Ergebnisse	11.081	13.819
Währungsdifferenzen	565	46
Auf die Aktionäre der Viscom SE entfallendes Eigenkapital	**41.987**	**44.206**
Nicht beherrschende Anteile	-268	-184
Summe Eigenkapital	**41.719**	**44.022**
Summe Eigenkapital und Schulden	**88.130**	**90.648**

Konzern-Kapitalflussrechnung

	01.01.-30.09.2026 T€	01.01.-30.09.2025 T€
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenergebnis nach Steuern und Zinsen	-2.822	-2.309
Ertragsteuerertrag (-) / -aufwand (+)	94	-1.020
Finanzaufwendungen (+)	1.759	1.562
Finanzerträge (-)	-2	-2
Abschreibungen (+)	5.411	4.739
Zunahme (+) / Abnahme (-) von Rückstellungen	-3	-47
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	121	30
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen und sonstiger Vermögenswerte	924	-3.293
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten	1.836	-1.618
Ertragsteuerzahlungen (-)	72	-281
Nettozahlungsmittelab-/-zufluss aus betrieblicher Tätigkeit	**7.390**	**-2.239**
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Forschungszulagen*	1.091	1.186
Erwerb (-) von langfristigen Finanzanlagen	0	0
Auszahlungen für den Erwerb (-) von langfristigen materiellen und immateriellen Vermögenswerten	-389	-111
Auszahlungen für aktivierte Entwicklungskosten (-)	-2.008	-2.049
Einzahlungen aus der Tilgung gewährter Darlehen (+)	17	0
Erhaltene Zinsen (+)	2	2
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	**-1.287**	**-972**
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Gezahlte Zinsen (-)	-1.556	-1.313
Einzahlungen aus der Aufnahme kurzfristiger Darlehen (+)	0	6.232
Auszahlung (-) aus der Tilgung von kurzfristigen Darlehen	-1.179	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten (-)	-2.152	-2.209
Auszahlungen aus der Tilgung übriger sonstiger finanzieller Schulden (-)	-288	-283
Auszahlungen aus dem Erwerb von weiteren Anteilen an einem Tochterunternehmen (-)**	0	-12
Nettozahlungsmittelab-/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	**-5.175**	**2.415**
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	129	-310
Finanzmittelbestand		
Veränderung des Finanzmittelbestands	928	-796
Finanzmittelbestand am 1. Januar	3.908	5.530
Finanzmittelbestand zum 30. September	**4.965**	**4.424**

*Die Forschungszulagen wurden im Vorjahr unter dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

**Der Erwerb von weiteren Anteilen an einem Tochterunternehmen wurde im Vorjahr unter dem Cashflow aus Investitionstätigkeit ausgewiesen.

Veränderungen des Konzern-Eigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Währungsdifferenzen	Angesammelte Ergebnisse	Auf die Aktionäre der Viscom SE entfallendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Eigenkapital 01.01.2025	**9.020**	**21.321**	**1.069**	**19.326**	**50.736**	**-53**	**50.683**
Periodenergebnis	0	0	0	-5.433	-5.433	-192	-5.625
Sonstiges Ergebnis	0	0	-1.023	0	-1.023	0	-1.023
Gesamtergebnis	**0**	**0**	**-1.023**	**-5.433**	**-6.456**	**-192**	**-6.648**
Änderungen bei den nicht beherrschenden Anteilen	0	0	0	-74	-74	61	-13
Eigenkapital 31.12.2025	**9.020**	**21.321**	**46**	**13.819**	**44.206**	**-184**	**44.022**
Eigenkapital 01.01.2026	**9.020**	**21.321**	**46**	**13.819**	**44.206**	**-184**	**44.022**
Periodenergebnis	0	0	0	-2.738	-2.738	-84	-2.822
Sonstiges Ergebnis	0	0	519	0	519	0	519
Gesamtergebnis	**0**	**0**	**519**	**-2.738**	**-2.219**	**-84**	**-2.303**
Eigenkapital 30.09.2026	**9.020**	**21.321**	**565**	**11.081**	**41.987**	**-268**	**41.719**

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERNDE ANGABEN

Übereinstimmungserklärung

Der vorliegende Konzern-Quartalsfinanzbericht 2026 wurde auf Basis einheitlicher Anwendung und in Übereinstimmung mit allen zum Bilanzstichtag 30. September 2026 anzuwendenden IFRS® Accounting Standards (IFRS) und den vom IFRS IC herausgegebenen Interpretationen, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Ergänzend wurden die nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften berücksichtigt.

Grundlegende Aufstellungsprinzipien

Der Konzern-Quartalsfinanzbericht nach IFRS ist in € aufgestellt worden. Die Darstellung erfolgt in der Regel in T€. Die Segmentberichterstattung ist im Konzern-Zwischenlagebericht enthalten.

Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden wie im Konzernabschluss 2025 angewendet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Nach IAS 1 wird beim Ausweis in der Bilanz zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte bzw. Schulden angesehen, soweit sie innerhalb eines Jahres fällig sind.

Im Konzern-Quartalsfinanzbericht müssen in einem gewissen Umfang Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen.

ANMERKUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns gliederten sich wie folgt auf:

Umsatzerlöse	30.09.2026 T€	30.09.2025 T€
Bau und Lieferungen von Maschinen	43.824	37.547
Dienstleistungen / Ersatzteile	15.791	19.204
Summe	59.615	56.751

Die Kategorien „Bau und Lieferungen von Maschinen“ und „Dienstleistungen / Ersatzteile“ sind Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden nach IFRS 15.

Angaben zu den Finanzinstrumenten und zum Finanzrisikomanagement

Darstellung der Kategorien von Finanzinstrumenten und den dazugehörigen Nettoergebnissen gemäß IFRS 7

Die nachstehende Darstellung gibt Auskunft über die Buchwerte der einzelnen Bewertungskategorien. Zudem werden die beizulegenden Zeitwerte je Klasse von Finanzinstrumenten gezeigt. Die Darstellung gestattet den Vergleich zwischen den Buch- und den beizulegenden Zeitwerten (AC – Amortised Costs).

30.09.2026 in T€	Bewertungskategorie	Buchwert	Fair Value
Aktiva			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	24.980	24.980
Flüssige Mittel	AC	4.965	4.965
Sonstige finanzielle Forderungen	AC	102	102
Finanzanlagen	AC	16	16
		30.063	30.063
Passiva			
Kurzfristige Darlehen	AC	22.396	22.396
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	6.154	6.154
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	0	0
		28.550	28.550

31.12.2025 in T€	Bewertungskategorie	Buchwert	Fair Value
Aktiva			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	32.128	32.128
Flüssige Mittel	AC	3.908	3.908
Sonstige finanzielle Forderungen	AC	99	99
Finanzanlagen	AC	19	19
		36.154	36.154
Passiva			
Kurzfristige Darlehen	AC	23.721	23.721
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	4.740	4.740
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	141	133
		28.602	28.594

Für weitere Angaben zu den Finanzinstrumenten wird auf den Geschäftsbericht 2025 der Viscom SE auf die Seiten 122 – 127 verwiesen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2026 eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

Abschlussprüfung

Der Konzern-Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2026 ist ebenso wie die vorherigen Konzern-Quartals- bzw. Halbjahresabschlüsse weder durch einen Abschlussprüfer geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss – unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung – ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind."

Hannover, 12. November 2026

Der Vorstand



Carsten Salewski | Dr. Martin Heuser | Dirk Schwingel

FINANZKALENDER 2026/2027



November 2026

12.11.2026	Konzern-Quartalsfinanzbericht 9M/2026
24.11.2026	Deutsches Eigenkapitalforum 2026 – Frankfurt/Main

März 2027

24.03.2027	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2026
25.03.2027	Analysten- und Investorenkonferenz – Virtuell

Mai 2027

12.05.2027	Veröffentlichung des Konzern-Quartalsfinanzberichts 3M/2027

Juni 2027

04.06.2027	Ordentliche Hauptversammlung – Altes Rathaus, Hannover

August 2027

11.08.2027	Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts 2027

November 2027

10.11.2027	Veröffentlichung des Konzern-Quartalsfinanzberichts 9M/2027
Nov. 2027	Deutsches Eigenkapitalforum 2027 – Frankfurt/Main

VISCOM-STRUKTUR

Aufsichtsrat	Prof. Dr. Michèle Morner (Vorsitzende) Volker Pape (stellvertretender Vorsitzender) Prof. Dr. Ludger Overmeyer
Vorstand	Carsten Salewski Dr. Martin Heuser Dirk Schwingel
Sitz	Carl-Buderus-Straße 9-15, 30455 Hannover Handelsregister Amtsgericht Hannover HRB 59616
Tochtergesellschaften	Viscom France S.A.R.L., Paris, Frankreich Viscom Inc., Atlanta, USA Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur Viscom Metallgestaltung GmbH, Langenhagen, Deutschland Exacom GmbH, Hannover, Deutschland
Tochtergesellschaft der Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur	Viscom Machine Vision (Shanghai) Trading Co., Ltd, Shanghai, China VICN Automated Inspection Technology (Huizhou) Co., Ltd, Huizhou, China VISCOM MACHINE VISION (INDIA) PRIVATE LIMITED, Bangalore, Indien
Tochtergesellschaft der Viscom France S.A.R.L., Paris, Frankreich	Viscom Tunisie S.A.R.L., Tunis, Tunesien
Tochtergesellschaft der Viscom Inc., Atlanta, USA	VISCOM VXS S. DE R.L. DE C.V., Zapopan, Mexiko

IMPRESSUM

Herausgeber	Viscom SE, Carl-Buderus-Straße 9-15, 30455 Hannover T: +49 511 94996-0, F: +49 511 94996-900 E: info@viscom.de, www.viscom.com Handelsregister: Amtsgericht Hannover HRB 59616
Verantwortlich	Viscom SE, vertreten durch den Vorstand
Redaktion	Carsten Salewski (Vorstand) Dr. Martin Heuser (Vorstand) Dirk Schwingel (Vorstand) Sandra Liedtke (Investor Relations) Anna Rebe (Investor Relations) Alexander Heigel (Rechnungswesen)
Layout und Satz	CL*GD – corinna.lorenz.grafik.design
Fotos	Adobe Stock
Urheberrecht	Alle enthaltenen Fotografien und Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen aller Art bedürfen einer schriftlichen Genehmigung der Viscom SE.

Disclaimer

Dieser Konzern-Quartalsfinanzbericht wird von der Viscom SE freiwillig als ergänzende Information für Aktionäre und Kapitalmarktteilnehmer veröffentlicht. Er ist nicht nach IAS 34 aufgestellt und wurde keiner prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen. Die darin enthaltenen Finanzinformationen wurden nach den konzerneinheitlich angewandten Bilanzierungsgrundsätzen (IFRS) erstellt und sind nicht als vollständiger Zwischenabschluss im Sinne der IAS-Verordnung (EG) 1606/2002 zu verstehen.

Soweit dieser Finanzbericht Prognosen, Erwartungen oder sonstige zukunftsgerichtete Aussagen enthält, beruhen diese auf gegenwärtig verfügbaren Informationen und Annahmen der Viscom SE. Solche Aussagen sind naturgemäß mit Risiken und Ungewissheiten verbunden. Zu den Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen wesentlich von den geäußerten Erwartungen abweichen, gehören unter anderem: Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, geopolitische Risiken, Störungen globaler Lieferketten, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Cyber- und IT-Risiken sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, einschließlich regulatorischer Anforderungen im Bereich Nachhaltigkeit. Die Viscom SE übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder zu revidieren, sofern dies nicht gesetzlich vorgeschrieben ist.

Soweit dieser Bericht alternative Leistungskennzahlen (APMs) im Sinne der ESMA-Leitlinien (ESMA/2015/1415) verwendet, sind diese im Bericht erläutert und, sofern erforderlich, mit den entsprechenden IFRS-Größen abgestimmt. Sie sind nicht als Ersatz für nach IFRS ermittelte Kennzahlen zu verstehen.

Dieser Bericht stellt keine Insiderinformation im Sinne des Art. 7 der EU-Marktmissbrauchsverordnung (EU) 596/2014 (MAR) dar. Etwaige anlassbezogene veröffentlichungspflichtige Informationen werden gesondert gemäß Art. 17 MAR veröffentlicht.

Soweit dieser Bericht Angaben zu Nachhaltigkeits- oder ESG-Themen enthält, basieren diese auf internen Methoden und Annahmen der Viscom SE. Eine abschließende Beurteilung der Konformität mit den Anforderungen der EU-Taxonomieverordnung (EU) 2020/852 oder der CSRD-Richtlinie (EU) 2022/2464 ist dem gesondert veröffentlichten Nachhaltigkeitsbericht vorbehalten.

Aus rechnerischen Gründen können bei Prozentangaben und Zahlen in den Tabellen, Grafiken und Texten dieses Berichts Rundungsdifferenzen auftreten.

Dieser Finanzbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Im Zweifelsfall ist die deutsche Fassung maßgeblich. Zur besseren Lesbarkeit verzichten wir teilweise auf geschlechtsdifferenzierende Formulierungen. Die verwendeten Begriffe beziehen sich im Sinne der Gleichberechtigung auf alle Geschlechteridentitäten. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Zentrale

Viscom SE
Carl-Buderus-Straße 9-15
30455 Hannover
Deutschland
T: +49 511 94996-0
E: info@viscom.de

Investor Relations

Viscom SE
Sandra Liedtke
Carl-Buderus-Straße 9-15
30455 Hannover
Deutschland
T: +49 511 94996-791
E: investor.relations@viscom.de

www.viscom.com

Unsere internationalen Niederlassungen und Repräsentanten in Europa, Amerika und Asien finden Sie unter: www.viscom.com